



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646.
zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen
Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs
Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt
worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90103122

N.I. Derselben Schreiben an die Reichs-Ständische Gesandten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646. Oesterreichischen Stände dahin allergnädigst anzuweisen und zu halten, damit sie
 April. Ihren Fürstlichen Gnaden Gnaden, nicht allein den Kauff-Schilling der baar ausge-
 zahlten 74685. Gulden 4. Schilling als debitum liquidissimum, samt denen à
 tempore moræ bis auf dato aufgewachsenen Interesse, förderlichst und baar hin-
 wiederum abrichten, sondern auch wegen der erweislichen Melioration, verursachten
 Unkosten und Schaden sich mit Ihro Ihro Fürstlichen Fürstlichen Gnaden Gnaden,
 nach billigen Dingen vergleichen sollen.

1646.
 April.

§. VI.

Vorstellung
 der Böhmischen
 Exulan-
 ten.

Der schlechte Zustand, worinnen sich
 die Böhmische Exulanten befunden,
 veranlassete selbige, auch bey dem gegen-
 wärtigen Friedens-Congress Hülffe zu
 suchen, und erscheinet aus den anliegenden
 Memorialien sub N. I. & II. samt denen

Bevlagen, wie sie ihr Anliegen und Be-
 drängniß vorgestellet, auch was sie vor
 Recht aus den Kayserlichen Privile-
 gien und Majestäts-Briefen, sonderlich
 wegen des Freyen Religions-Exercitii,
 zu behaupten gesucht.

N. I.

Diät. Osnabr. am 22. Aprilis
 Anno 1646.

Der Böhmischen Exulanten Schreiben an sämtliche der Chur-Fürsten
 und Stände Legaten auf dem Friedens-Congress.

Der Chur-Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs zum allgemeinen
 Friedens-Tractaten abgeordnete hochansehnliche Bevollmächtigte Lega-
 ti und Abgesandten x.

Hoch-Wohlgebohrne, Hoch Edle, Gestrenge, Beste, Groß-Achtbare, Hoch- und
 Wohl-weise, Gnädige, Groß-günstige und Hoch-gehrte Herren und Be-
 fohrene.

N. I.
 Der Böhmischen
 Exulan-
 ten Schreiben
 an die Reichs-
 Ständische
 Abgesandten.

Ob wir wohl gehoffet, es sollte unsere im Novembri abgewichenen Jahrs,
 denen Herren Abgesandten insgesamt unsere abgefaßte geringe Deduction, darin unse-
 re Noth und Anliegen begriffen gewesen, zu recht überbracht worden seyn; so will
 doch bey uns verlauten, ob solte dieselbe unserer Zuversicht nach nicht zu recht kom-
 men, oder etwan verlegt worden seyn. Nun zweiffeln wir nicht, es werden Ew.
 Gnaden, Hoch-Edlen, Gestrengen, Herrlichkeiten und Hochweise Gunsten sich ohne diß
 unserer armen und hoch-bedrängten Emigranten und Exulanten aus Christlichem
 Mitleiden annehmen, und ihnen, wie verpüret worden, unsere Noth angelegen und
 recommendiret seyn lassen. Damit aber dieselben eine bessere Souvenance unserß
 erlittenen Jammers haben, und sich desto eher zur Erbarmung und Subvenierung be-
 wegen lassen mögen; so haben wir die höchste Nothdurfft zu seyn erachtet, bey de-
 nenselben mit obgedachter unserer schlechten Deduction wiederum einzukommen und
 unterthänig, demüthig und unterdienstlich zu bitten, sie wollen ihrer hohen und vor-
 nehmen Discretion nach, nicht allein solches gnädig und groß-günstig ohnbeschwert
 durchsehen und durchlesen, sondern auch, unfer geschöpfften ohnfehlbaren Hoffnung
 nach, es bey diesen angestellten allgemeinen Friedens-Tractaten dahin befördern helf-
 fen, damit nebst aller andern auswärtigen Potentaten vornehmen und hochansehn-
 lichen Herren Abgesandten unserer im Westen gedacht, und wir tam in Ecclesiasti-
 cis quam Politicis wiederum in integrum restituiet, und zu unsern Privilegien
 und Freyheiten, die wir Anno 1618. und zuvor gehabt, gelangen möchten. Sol-
 ches wird Gott der Allerhöchste, dem es zu Ehren gereicht, Ew. Gnaden Hoch Ed-
 len, Gestrengen, Herrlichkeiten und Hochweisen Gunsten reichlich vergelten, wir wer-

M m m 3

den

1646.
April

den es auch Zeit unsers Lebens zu wünschen, und nebst unserm Gebeth mit schuldigen und möglichsten Diensten zu verschulden unbergessen seyn. Dieselben insgesamt und besonders Gottes Schuß und Schirm empfehlende

1646.
April

Ev. Ev. Gnaden Gnaden Hoch: Edlen, Gestrungen, Herrlichkeiten und Hochweisen Günstern

dienstwillige

N. N. N. Herrn, Ritter und Bürger-Standes-Berfahren, vor uns und im Nahmen der sämtlichen, wegen der wahren reinen Evangelischen Religion, exulirende und unter Ihre Chur-Fürstliche Durchlaucht zu Sachsen uns erhaltende Böhmen.

Actum Dresden den 7. Apr.
Anno 1646.

N. II.

Declar. d. 23. Mart.
Anno 1646.

Memoriale der Böhmisches Exulanten an den Friedens-Congress.

N. II.
Der Böhmi-
schen Exulan-
ten Memo-
riale.

Was für eine Herzens-Freude bey allen und jeden, durch die nun über etliche 20. Jahr mit den im heiligen Römischen Reich geführten grossen Krieges-Armeen hart bedrängten und zu Grunde gerichteten armen Leuten, durch die zu Osnabrück und Münster angestellte allgemeine Friedens-Tractaten mag erwecket worden seyn, kan ein jeder friedliebender Mensch leicht bey sich ermessen. Wir arme Böhmisches Emigranten und Exulanten der Augsburgischen Confession, die wir uns nun über 20. Jahr unter Chur-Fürstlicher Durchlaucht zu Sachsen ic. unsers gnädigsten Herrns Schuß und Schirm auch anderer Orten befinden, können mit Gott und gutem Gewissen bezeugen, daß uns in dieser Welt nichts erfreulichers vorkommen, als daß wir erfahren, wie aller hohen Potentaten in und ausser dem heiligen Römischen Reich Gemüther und Herzen nach so langwieriger Krieges-Unruhe sich zu einem allgemeinen beständigen Friede lenketen, und mit An- und Aufwendung grosser und fast unansprechlicher Unkosten diese angestellte Friedens-Handlung an bemeldten Orten, durch ihre hochansehnliche bevollmächtigte Legaten und Abgeandten besuchten und dieselben unmaßhlich bis zu einem gewünschten Schluß continuiren liessen.

Wie wir nun den Frieden Fürsten Christum Jesum als unsern einigen Helffer und Erretter mit Herzens-Seufften, inständigem Gebeth und unaufhörlicher Anrufung um Befoderung dieses hohen und grossen Wercks, welches zu foders ihme zu Ehren, zu Erhalt- und Fortpflanzung seines Göttlichen und allein seeligmachenden Wortes und Nahmens gereichen thut, jederzeit herzlich angeflehet haben: So seynd wir auch der gewissen und unfehlbaren Hoffnung und Zuversicht, Gott der Allerhöchste werde nicht allein unser, sondern auch aller armen bedrängten und nothleidenden Geberh gnädiglich erhören, aller Christlichen Potentaten und dero Herren Abgesandten Herz und Gemüth dahin dirigiren, daß dieselben mit Hindansey und Zurückwerffung aller wiederwärtigen bis anhero kovirten Affecten, das aufgelöste Band des Friedens mit einhelliger Zusammentretung wiederum festiglich knüpfen, und den so lang gewünschten hoch-edlen theuren werthen Frieden, des sich die ganze Christenheit zu erfreuen, wieder herfür bringen und rektabiliren möchten. Damit nun unser, der Böhmisches Exulanten, bey diesen Friedens-Tractaten nicht vergeffen, sondern wir auch des künftigen lieben Friedens fähig werden möchten: So haben wir auf gnädigsten ertheilten Paß Chur-Fürstlicher Durchlaucht zu Sachsen ic. unsers gnädigsten Herrns, nicht undientlich zu seyn erachtet, mit diesem kurzen Memorial bey der Chur-Fürsten und

Stän-